

## Jubel für Concerto Stella Matutina

# Wohlklingendes Horn

Einen so umfassenden wie humorvollen Blick auf das Naturhorn schenkte das Vorarlberger Originalklangorchester Concerto Stella Matutina seinem Publikum am Freitag in der Götzner Kulturbühne AmBach. Der prominente Gastsolist war Johannes Hinterholzer, als brillante Konzertmeisterin fungierte Maria Bader-Kubizek.

Es ist so gefürchtet wie geliebt, das Naturhorn, das also noch ohne Ventile auskommt und nur mit Lippen- spannung und der Hand im Trichter die Töne erzeugt. Geliebt, weil es wunderschön klingt, gefürchtet, weil diese Töne oft nicht so kommen, wie man möchte: Stichwort Kiekser. Bei Johannes Hinterholzer muss man sich kaum fürchten vor schrägen Tönen, denn er ist ein mit allen Wassern gewaschener Solist und Lehrer auf dem Naturhorn, gern gesehen bei den besten Originalklangensembles. So gelang das Hornkonzert von Mozart in Es-Dur zum größten Hörvergnügen, auch weil Hinterholzer und auch die Musiker des CSM sich nicht scheuten, den mitkomponierten Humor herauszukehren. Und noch ein Solostück gewährte Hinterholzer dem Publikum. Mit dem Posaunisten Stefan Konzett spielte er ein Concertino von Michael Haydn, das vor allem mit seinem raschen Satz bezauberte. Dann

zog sich der prominente Gastsolist in die Reihe der Hornisten des Orchesters zurück und spielte mit diesem Mozarts Sinfonie KV 200 in C-Dur. Und endlich ist hier der andere Star des Abends zu würdigen, nämlich die Konzertmeisterin Maria Bader-Kubizek. Sie hat in das CSM einen un- gemein erfrischenden Klang gebracht. Ihre Tempi sind mitreißend schwungvoll, dann wieder werden Melodien weich und wunderbar ausgesungen. Auf kleinsten Raum ereignen sich starke dynamische Kontraste. Kurz gesagt, man erlebt eine so spannende Musik, dass man von Anfang bis Ende entzückt auf der vordersten Stuhlkante zuhört. Spannend war auch der Beginn des Konzertes gestaltet, wo eine große Zahl Hornisten aufs Podium kam und eine Jagdfanfare blies. Dass nicht alle geübte Hornisten waren, merkte man, auch wenn sie mit dem Rücken zum Publikum standen –eine köstliche Idee!

Anna Mika



Virtuose am Naturhorn: Johannes Hinterholzer

Foto: csm